

Neues Deutschland

01.02.2011 / Gesund leben / Seite 19

Ade, Morgenschnäpschen

Alkoholsucht kann auch im Alter noch bekämpft werden

Von Elfi Schramm

Suchterkrankungen gehören zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Da sich der Anteil der 65-Jährigen seit 1950 verdoppelt hat und die Lebenserwartung weiterhin steigt, ist mit einer Zunahme von Suchtproblemen bei älteren Menschen zu rechnen.



Foto: epd/ Torsten Schon

Der 61-jährige Jörg S. wurde vor acht Jahren frühverrentet. »Und damit kam die Krankheit«, schlussfolgert er. Angefangen hatte das Alkoholproblem während seines Polizeidienstes. Die vielen Nachtschichten lösten Schlafprobleme aus. Damals half ihm ein Gläschen Portwein. S. hoffte, dass mit der Rente alles besser würde. Doch das Gegenteil trat ein. Plötzlich nicht mehr gebraucht zu werden, führte letztendlich zur Sucht und schweren körperlichen Schäden. Nach vier Jahren entschloss sich der Mann zu einer Therapie.

Der Anreiz für einen zu hohen Alkoholkonsum im Alter ist vielschichtig. Zu den bereits genannten Kriterien kommen Vereinsamung, Schmerzen, Schlaflosigkeit, Stress und Überforderung. Problematisch ist darüber hinaus, dass die Alkoholverträglichkeit im Alter abnimmt. Mit den Jahren sinkt der Wasseranteil im Körper. Die gleiche Menge getrunkenen Alkohols verteilt sich bei älteren Menschen auf weniger Körperflüssigkeit und führt zu einem höheren Alkoholpegel. Zugleich braucht die Leber länger für den Abbau. Alkohol kann deshalb viel schneller als bei Jüngeren zu Trunkenheit und damit zu Stürzen und Unfällen führen. Zudem leiden Ältere häufig unter Bluthochdruck, Osteoporose, Herzschwäche oder Arteriosklerose, die eine regelmäßige Medikamenteneinnahme erforderlich machen. Hierbei kann es zu gefährlichen Wechselwirkungen zwischen Alkohol und den Wirkstoffen der Arzneien kommen. Die

liebvolle Familie im Hintergrund, die dem Opa sein regelmäßiges Schnäpschen bereits am Morgen gönnt, tut deshalb gut daran, diese Angewohnheit nicht zu verharmlosen, sondern kritischer zu beobachten, so die Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg vom Blauen Kreuz, Dagmar Schütze. Die Arbeit mit Selbsthilfegruppen führe dazu, dass 80 Prozent derer, die sich einer Therapie stellen und regelmäßig an Gruppengesprächen teilnehmen, abstinent bleiben. Veränderung ist in jedem Alter sinnvoll und möglich, so die Expertin. Die geistige und körperliche Fitness sowie organische Befunde wie erhöhte Leberfettwerte bessern sich nach einer Zeit der Abstinenz deutlich.

Neben der Alkoholsucht spielt auch die Abhängigkeit von Medikamenten bei älteren Menschen eine Rolle. Hier sind Ärzte sehr oft unschlüssig, wie sie sich verhalten sollen. Gründe für das Verabreichen von Psychopharmaka sind Schlafstörungen, Schmerzen, Unruhezustände oder psychovegetative Erschöpfungszustände. Dr. Andreas Dieckmann, Chefarzt einer Berliner Entwöhnungsklinik, berichtet von einem 75-jährigen Patienten, dem das Medikament Tavor gegen massive Schlafstörungen gegeben wurde. Das Problem verschwand und auch die seit der Jugend bekannten Kopfschmerzen. Als das Medikament nach fünf Jahren abgesetzt wurde, begannen ihn massive Entzugserscheinungen zu quälen, so dass man sich entschloss, Tavor weiter zu verabreichen. Der Mann wurde 86 Jahre alt und starb am Herzinfarkt.

Andere Beispiele belegen, dass es sich lohnt, »Patienten auch im höheren Alter zu entgiften«, so Dr. Till Glauner aus der Psychiatrie des Berliner Wenckebachklinikums. Seiner Erfahrung nach führen Opiate bei Menschen im höheren Alter zu Persönlichkeitsveränderungen, verringerter Aktivität oder gar Wahrnehmungsstörungen.

Medikamentenmissbrauch wird in dieser Altersgruppe häufig durch regelmäßige Verordnungen der Hausärzte verursacht. Glauner zufolge sollten psychotrope Substanzen nur über einen begrenzten Zeitraum verordnet werden.

Information

[1]

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), Postfach 1369, 59003 Hamm Tel. (02381) 90 15-0, www.dhs.de[2]

Links:

1. <http://www.dhs.de/>

URL:

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/189780.ade-morgenschmaepschen.html>